

# ST.-ANNA-SCHULE

September  
2019

Nachrichten der  
Erzbischöflichen St.-  
Anna-Schule in  
Wuppertal Nr. 298  
www.st-anna.de

## ANNACHRICHTEN



Erinnern Sie sich noch an die ersten Proteste im Frühjahr? Eine Schülerin aus Schweden hat sie initiiert und es ging um einen Schulstreik für das Klima. Aus diesen Freitagsaktionen ist längst eine globale Bewegung geworden und – viel wichtiger – die Botschaft, dass es so mit dem Klima nicht weiter geht, das Thema ist wesentlich weiter nach oben geklettert auf der politischen Agenda.

Als St.-Anna-Schule in kirchlicher Trägerschaft fühlen wir uns der Nachhaltigkeit besonders verpflichtet und möchten das Thema durch viele Projekte, AGs, Unterrichtseinheiten und Beiträge gerne tief im Schulleben und in den Köpfen verankern. Eine Film-AG mit tollen Ergebnissen im vergangenen Schuljahr, das in Kooperation mit der Aktion *Autofasten* des Erzbistums, aber auch in enger Abstimmung mit der Nachbarschaft und dem *Mobilien Ölberg* stattgefunden hat, ist sicherlich ein Leuchtturm-Projekt gewesen.

Vor unser aller Augen spielt sich die aktuelle Nachrichtenlage ab: extreme Hurrikans in Amerika, brennender und abgeholzter Regenwald im Amazonas, Überschwemmungen in Afrika und immer neue Hitzerekorde in Deutschland führen uns jeden Tag wieder vor Augen, dass wir alle eine große Verantwortung tragen, um unseren Planeten zu schützen – eine Verantwortung vor Gott, vor uns und vor zukünftigen Generationen, also die unserer Kinder.

Wir können sicherlich nicht alle an Klimakonferenzen teilnehmen, Steuern einführen oder Verbote aussprechen; aber im Kleinen haben wir doch vieles in der Hand: Wie gestalte ich meinen Schulweg? Muss die Mail ausgedruckt werden? Wo und wie kaufe ich ein? Diese Fragen werden wir mit der uns anvertrauten Schülerschaft immer wieder erörtern und reflektieren - und gerne auch mit Ihnen zusammen, denn nur so kann die Schulgemeinschaft einen wirkungsvollen Beitrag leisten.

Herzliche Grüße,

Benedikt Stratmann und Carsten Finn

## Anti-Aging fürs Kollegium

Der Trend setzt sich fort: Zum Schuljahresbeginn sind – nach der Verabschiedung dreier langbewährter LehrerInnen am Ende des letzten Schuljahres – wieder zwei junge Lehrkräfte neu an die Schule gekommen und tragen zur allmählichen Senkung des Durchschnittsalters im Kollegium bei. Schön, dass sich so schrittweise eine bunte Mischung aus Erfahrung und Innovation, Weisheit und Sturm und Drang, aus Vertrauen in bewährtes Betriebswissen und Öffnung für neue Strukturen unter den Lehrenden etabliert.

### Ines Niehaus

#### Neue Töne an St. Anna: Musik mit Ines Niehaus

Eigentlich stammt Ines Niehaus aus Münster, ist aber in Warendorf aufgewachsen, wo sie auch das Abitur ablegte. Schon in dem dortigen Gymnasium

war sie musikalisch aktiv, in Chor, bei Musicals und in der Big Band (Klavier). Vor allem die

musikalischen Projekten aktiv, so wurde das Weihnachtsoratorium in studentischer Eigenregie



vielen Probenfahrten „unter professionellen Bedingungen“ und der Zusammenhalt dabei, auch bei den öffentlichen Aufführungen im Theater der Stadt, haben sie sehr geprägt.

Neben ihrem Lehramtsstudium der Musik und Pädagogik in Münster war sie in zahlreichen

dargeboten. Das Studium wurde an der Folkwang-Universität der Künste in Essen fortgesetzt (Schwerpunkt: Chorleitung), es schlossen sich einige musikpädagogische Arbeiten an verschiedenen Schulen und Musikschulen an (Klavierlehrerin, Stimmbildung, Chorleitung).

Heute singt sie gerne in kleinen Vokalensembles, besonders Alte Musik (von vor 1750) und wohnt weiterhin in Essen. So verwundert es nicht, dass sie besonders gerne die Werke von Bach hört und singt; beeinflusst wurde sie durch ihren Vater, einen Klavier- und Cembalo-lehrer. Daneben hört sie – je nach Stimmung – Musik von Queen, Elton John, Phil Collins, Jamie Cullum oder Radiohead. Zudem malt sie zum Entspannen Aquarelle und verreist mit ihrem VW-Bulli.

Für Frau Niehaus nimmt das Fach Musik in der Schule eine besondere Stellung ein; das Singen bedürfte vieler Kompetenzen. Zunächst müssten alle aufeinander hören und sich selbst wahrnehmen, auch gelte es, „die Stille zu hören“, so könne „etwas Magisches“ entstehen. Gerne möchte sie das gemeinsame Gestalten und Erleben von Musik, auch altersübergreifend, wie sie es als Schülerin erfahren hatte, an unserer Schule fortsetzen. Denn Musik diene v.a. in außerunterrichtlichen Projekten der Identifikation mit der eigenen Schule. Schon bald möchte sie mit dem neuen Mittelstufenchor Pop- und Musicalmelodien aufführen. Außerdem möchte sie mit einem Oberstufenchor an einem Wuppertal-weiten Schulchorprojekt teilnehmen: das Stabat Mater von Karl Jenkins (2008) wird in der Historischen Stadthalle mit einem professionellen Orchester aufgeführt.

Nach den ersten Wochen an St. Anna ist Ines Niehaus über die musikalische (Vor-) Bildung der Schülerinnen und Schüler „begeistert“, sie empfindet, dass ihrem Fach eine große Wertschätzung entgegengebracht werde. Die digitalen Möglichkeiten („traumhafte Grundlage“) möchte sie im Unterricht zum klanglichen Experimentieren und Komponieren einsetzen. Somit hofft sie, dass die Begeisterung für das Fach Musik noch weiter wachse.

Text: FP  
Foto: ChS

## Tim Möllmann

Wer mit Herrn Tim Möllmann spricht und ihn dabei ein bisschen näher kennenlernt, merkt bald: Das ist ein netter Kerl, der sich mit der neuen Umgebung – hier und heute: die St-Anna-Schule, das Lehrerzimmer und all seine Bewohner – schnell vertraut macht und gut einlebt.

Dieser Eindruck passt zum bisherigen Lebenslauf. Die ersten 20 Jahre seines Lebens blieb Tim Möllmann seiner Heimat Niederrhein verbunden. 1990 wurde er in Wesel geboren, machte dort Abitur und absolvierte hier auch seinen Zivildienst in einem katholischen Kinderheim. Dann wollte er mal was ganz Neues entdecken und kennenlernen, er wechselte zum Studium der Geographie und Geschichte Richtung Osten nach Greifswald, eine Stadt an der Ostsee mit einer schönen Landschaft. Der Region steht er immer noch nah und besucht dort jährlich Bekannte und Freunde aus der Studienzeit.

2017 ging es dann für das Referendariat zurück nach Westen, im Ruhrgebiet (Essen) wurde Tim Möllmann am Helmholtz-Gymnasium als Lehrer ausgebildet, im Frühjahr 2019 hatte er das 2. Staatsexamen in der Tasche. Er hörte über Bekannte von einer freien Stelle an St.-Anna, die auf seine Fächer passte. Die Vertreter der Schule und Tim Möllmann hatten beim Vorstellungsgespräch sofort einen guten Eindruck voneinander, und nachdem auch Köln grünes Licht gegeben hat, kann er ab diesem Schuljahr eine Planstelle als Studienrat auf Probe an St. Anna bekleiden.

Die ersten Wochen beschreibt er als „aufregend und herzlich“. Er fühlt sich vom Kollegium gut aufgenommen und darf sich, so sein Eindruck, „über eine aufgeschlossene und nette Schülerschaft“ freuen. Den ihm anvertrauten Lernenden will er nun sein an der Uni erworbe-

nes Wissen weitergeben und ihr „Weltverstehen“ unterstützen.

Ganz der Erdkunde-Lehrer, erkundet er auch in seiner Freizeit gerne die Welt, macht z.B. ausgedehnte Schwedentouren oder reist – neben Greifswald – im Urlaub auch schonmal nach Spanien oder in die USA. Zu seinen Hobbys zählt daneben Fußballspielen und Lesen. Auf der Lektüreliste stehen selbstverständlich, das fehlte noch, Bücher mit geschichtlichen Themen ganz oben. Wir drücken Tim Möllmann die Daumen für viele schöne Jahre an St. Anna, in denen er seine pädagogischen Vorhaben umsetzen – und vielleicht ja auch Wuppertal als prima Gegend kennenlernen und wertschätzen - kann.

Text und Foto: ChS

## DEL F – eine „Institution“ an St. Anna

Wie schon in den vergangenen Jahren, so konnte man auch in dem Schuljahr 2018/19 wieder von einem erfolgreichen DELF-Prüfungsjahrgang sprechen. 83 Schülerinnen und Schüler konnten nun in einer kleinen Feierstunde gut gelaunt ihre Diplome aus den Händen von Schulleiter Benedikt Stratmann überreicht bekommen. Alle haben bestanden! Dazu nochmals unser herzlicher Glückwunsch! Und: nach dem Diplom ist vor dem Diplom: Wir hoffen, dass sich viele ermuntern lassen, in diesem Schuljahr das nächsthöhere Diplom anzugehen. Schließlich haben sich dazu in den vergangenen Jahren schon viele Schülerinnen und Schüler entschlossen. DELF ist seit



Hier sieht man fünf der sieben Delf-2-Diplomanden vom Januar 2019.

seiner Einführung an St. Anna im Schuljahr 2002/2003 eine nicht wegzudenkende „Institution“ geworden. Seitdem haben sich 1.189 Schüler und Schülerinnen der Jahrgangsstufen 9 bis Q2 erfolgreich den Herausforderungen gestellt und erwarben mit einer Erfolgsquote von 97,7 % dieses aussagekräftige Sprachdiplom. Es basiert auf dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen und attestiert den Absolventen grundlegende Kenntnisse (A2) bis hin zur Fähigkeit selbstständiger Sprachverwendung auf dem Niveau B2. Das Diplom B2 berechtigt Abiturienten zum Studium an französischsprachigen Universitäten, ohne eine weitere Sprachprüfung ablegen zu müssen. Aber auch das Diplom B1 kann ein zusätzlicher Joker sein, wenn man z.B. in einem der vielfältigen deutschen Unternehmen eine Ausbildung macht, die mit französischen Partnern kooperieren. Und es macht den Absolventen der Prüfungen, bei aller Aufregung, die damit verbunden ist, doch auch immer wieder viel Spaß, wenn sie, nach der schriftlichen Prüfung, die sie in St. Anna ablegen, bei der mündlichen Prüfung, zu der alle nach Düsseldorf fahren, mit „echten“ Franzosen über verschiedenste gesellschaftliche Themen sprechen müssen und am Ende, nach bestandener Prüfung, stolz sagen können: Ça y est! C'est mon diplôme!

Text: Ch. Ochs / K Villa-Pinero

Foto: Ch. Ochs

## Sternentücher und Kindersärge

gestaltet von Schüler/innen der Musik-Literaturkurse

Im letzten Schulhalbjahr haben die Musik-Literaturkurse der Jahrgangsstufe 9 die Kooperation mit der Sternenkinderambulanz in Wuppertal fortgesetzt und wieder sehr kreativ und liebevoll gestaltete

Tücher gestaltet, in denen tot geborene Kinder beerdigt werden.

Anlässlich des 20-jährigen Bestehens der Sternenkinderambulanz, die den Eltern und Familienangehörigen in der schweren Zeit nach dem Verlust eines während der Schwangerschaft verstorbenen Kindes beisteht, haben wir uns der Herausforderung gestellt, zwei Kindersärge zu bemalen, in denen diese Kinder bestattet werden. Diese besondere Aktion ist eingebettet in das Halbjahresthema „Leiden-Lieben-Leben“ und wird begleitet von Frau Spilker, der Leiterin der Sternenkinderambulanz.

Alle Beteiligten waren sich am Ende einig, dass es sich gelohnt hat, sich dieser emotional belastenden Aufgabe zu stellen, um unsere Solidarität mit den trauernden Familien zu zeigen. Das 20-jährige Bestehen der Sternenkinderambulanz wird am Samstag, 5.10.2019, mit einem Sternemarsch von 5 Stationen aus zur Citykirche und einer Ausstellung gefeiert, in der auch die von unseren Schülern gestalteten Särge zu sehen sind. Außerdem übergeben wir Sterne, die in den Gottesdiensten unserer Schule inhaltlich gestaltet werden.

Die Schulgemeinde ist herzlich eingeladen, an dem Sternemarsch teilzunehmen. Wir treffen uns um 10.55 Uhr vor der Schule und schließen uns einer Gruppe an, die vom Bethesda-Krankenhaus aus starten wird.

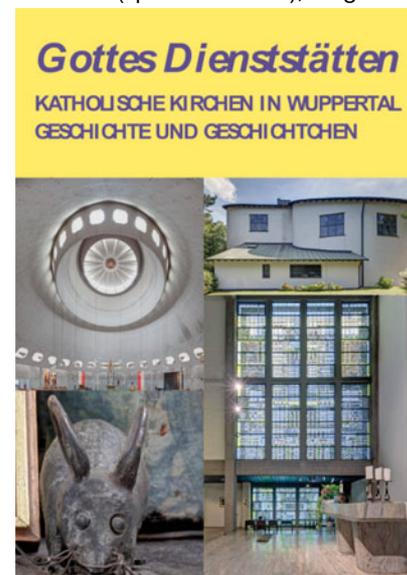
Text: M. Loitsch, M. Schierhoff

Foto: Ch. Mekus

## Wo Gott in Wuppertal zu Hause ist

Kürzlich das Katholische Stadtdekanat Wuppertal eine interessante und schön gestaltete Broschüre und schön gestaltete Broschüre „Gottes Dienststätten. Katholische Kirchen in Wuppertal – Geschichte und Geschichten“ herausgegeben.

Auf gut 200 Seiten werden wohl sämtliche geweihten Räume in der Stadt vorgestellt, von der ältesten Kapelle im Erdgeschoss des Bergfrieds („Schinderhannes-Turm“) in Schöller (spätes 12. Jh.), zugleich



mit nur 26 m<sup>2</sup> einer der kleinsten sakralen Räume, bis zu der 1828 bis 1835 erbauten Basilica minor St. Laurentius, deren Geschichte allerdings wahrscheinlich bis in das zehnte Jahrhundert zurückreicht.

Ausführlich auf vier Seiten und mit vier aktuellen Fotos illustriert, stellt Adelheid Föhse die „Kapelle der St. Anna Schule“ vor (S. 151-154) und geht dabei auch kurz auf die Geschichte unserer Schule ein, die sich zunächst seit 1905 an der Sophienstraße befand und 1908 den jetzigen „Altbau“ mit der Kapelle beziehen konnte, die damals neoromanisch ausgestaltet war. Nach vier Umgestaltungen ist davon freilich kaum noch etwas zu erkennen.

Adelheid Föhse, die Mitte der 1960er Jahre ihr Abitur an St. Anna ablegte, ergänzt ihre historischen Ausführungen (die Geschichte) mit Anekdoten aus ihrer Schulzeit (die Geschichten), z.B. über eine Karnevalsfeier unter dem Motto „So geht es im Anna-Lyzeum, da singt man nicht nur das Te Deum, da betanzelt man auch flott's Linoleum“.

Die Broschüre ist für 12 Euro im gut sortierten Buchhandel zu erwerben.

Text: FP

## Spirituanna Folge 2

Milchiger Himmel, grünsatte Bäume. Wenn sich der Sommer neigt, beginnt das neue Schuljahr. Gepresst von der Hitze, zweifelt am Klimawandel niemand mehr. Und doch genießen wir das Aufatmen in der mildherben Morgenkühle. Spiri-



tuell gesehen ist ein Neubeginn jederzeit möglich (und nötig). Doch wollen wir auch ankommen und zuhause sein. Deshalb besteht in uns die Spannung aus Aufbruch und Abschied, die wir jedes Jahr in der Natur beobachten.

„Das Jahr steht auf der Höhe, die große Waage ruht ...“. Der Eine oder die Andere kennt vielleicht dieses Lied (Gotteslob Nr. 465), in dem es um Zeit und Ewigkeit geht.

Wie geht es weiter mit Spirituanna? Bisher kam von Euch noch keine Anregung. Wozu auch? Der Schüler lebt in seiner eigenen Welt, benötigt keine Anregungen von Erwachsenen um sich her. Der Erwachsene wiederum ist eingespannt in seinen Alltag aus Rechnen, Besorgen, Sortieren. - Wohin die Kolumne mit dir (ob jung, ob alt) will? Dahin, wo wir immer schon sind. Frei nach dem Satz: „Überallher müssen wir dorthin zurückkehren, wo wir eigentlich schon sind“ (Martin Heidegger). Deshalb der Wunsch der Annachrichten: Schreibt uns (über) etwas, das euch beschäftigt, verwirrt, erfreut, erheitert, vielleicht auch traurig macht und im weitesten Sinne mit dem Geist („spirit“) zu tun hat!

Text: M. Burger

## Visitation September 2019

Zu Gast bei uns war Mitte September Herr Weihbischof Dominikus Schwaderlapp, der St. Anna in Augenschein nahm, insbesondere unter schulseelsorgerischem Ge-



sichtspunkten. Dabei kam es auch zu Gesprächen mit der Schulleitung, Eltern- und Schülervertretern, dem Seelsorgeteam und „ganz normalen“ Schülerinnen und Schülern



während der großen Pause. Man hatte sich wohl Einiges zu erzählen.

Foto: O. Gruschka

Text: ChS

## Belohnung fürs Sammeln: Ausflug ins Phantasialand

Es war ein fantastischer Tag im Phantasialand - da waren sich alle der 50 ausgelosten St.-Anna-Schülerinnen und -Schüler einig, als sie müde aber sehr zufrieden in den Bus nach Wuppertal stiegen. Der Tag im Erlebnispark war ein Geschenk der KAG Müttergenesung Köln, die den unermüdlichen Einsatz der jungen Sammlerinnen und

Sammler bei den Schulsammlungen würdigen wollte. In den letzten Jahren konnte St. Anna so rund 100.000 Euro für kurbedürftige Mütter und Väter in Wuppertal und Solingen zusammentragen. Die Teilnehmenden der Fahrt waren von dieser tollen Belohnung begeistert und danken Frau Ingrid Kahlke-Effenberger von der KAG Köln sehr herzlich für die Großzügigkeit der Sponsoren.

Text: K. Butenkemper

Foto: privat

### Neues Chorprojekt für die Oberstufe

## Karl Jenkins: Stabat Mater

Proben: Montags, 8. Stunde, R. 4.25  
Leitung: Frau Niehaus

**Großes Konzert am 1. April 2020  
in der Historischen Stadthalle**

**Start: 28.10.19 (nach den Herbstferien)**

Info-Treffen: Mi, 9.10., 2. große Pause, R. 4.25

### Schulnachrichten der St.-Anna-Schule Wuppertal, Ausgabe 298, September 2019

Redaktion: Falk Paysen (FP), Dr. Christoph Säger (ChS)  
 Layout: Benedikt Stratmann / ChS  
 Internet: [www.st-anna.de](http://www.st-anna.de)  
 E-Mail: [annachrichten@st-anna.de](mailto:annachrichten@st-anna.de)  
 Postanschrift: St.-Anna-Schule, Dorotheenstraße 11-19, 42105 Wuppertal  
 Tel. 0202-42 96 50 Fax 0202-42 96 518